

Subfam. *Diplopeltinae*.

Diplopeltis FILIPJEV.

Diplopeltis? *cylindricauda* n. sp.¹

(Fig. 47).

Vorliegend. Campbell, Persev. Harb.; 40 m Tiefe. 26. 3. 1924. 1 ♂.

Größenverhältnisse. L = 0,960 mm; D = 0,018 mm; $\alpha = 53,3$; $\beta = 6,6$; $\gamma = 10,7$.

Der Körper ist schlank, in seiner ganzen Länge etwa gleichdick.

Die Haut ist glatt und zeigt eine körnige Struktur. Kopf abgerundet, mit einigen ziemlich hohen Papillen versehen.

Kopfborsten submedian gestellt, ziemlich lang und schlank. Sie haben eine Länge von 6μ bei einer Kopfbreite von nur 4μ . Diese Borsten zeigen eine bemerkenswerte Form dadurch, daß sie am Ende nicht wie gewöhnlich spitz sondern eher leicht

¹ Ob diese bemerkenswerte Art, die im Bau der Seitenorgane mit *Campylolaimus* COBB (1920, p. 232) eine gewisse Übereinstimmung zeigt, zu *Diplopeltis* oder einem anderen Genus zu stellen ist, konnte, bis weitere Exemplare untersucht worden sind, nicht sicher abgemacht werden.

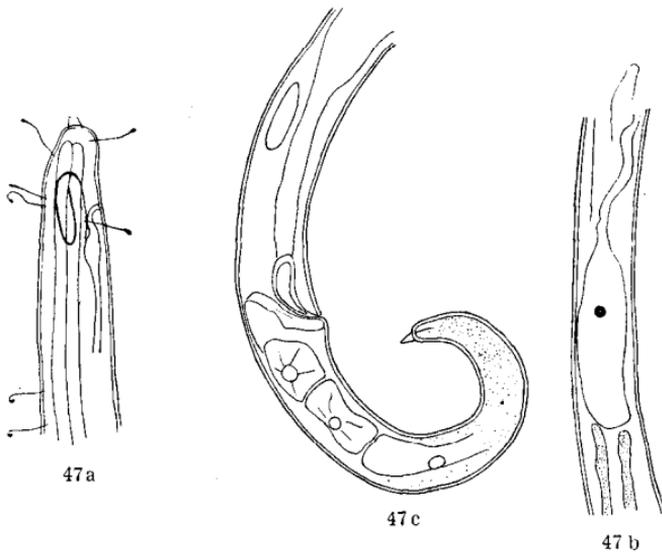


Fig. 47. *Diplopeltis cylindricauda* n. sp.

- a. Vorderende Imm. $\frac{1}{16}$, Ok. 5. b. Ventraldrüse Obj. 7, Ok. 5.
c. Hinterkörper Obj. 7, Ok. 3. $\times 1/2$.

verdickt sind. Hinter den Kopfborsten stehen in der oesophagealen Körperregion ganz ähnliche submediane Borsten.

Die 8μ hinter dem Vorderende gelegenen Seitenorgane zeigen den für das Genus typischen Bau. Sie bilden eine stark zusammengepreßte, hufeisenförmige Schlinge, deren Längsdurchmesser 10μ beträgt. Die Ausmündung der $0,105 \text{ mm}$ hinter dem Oesophagus gelegenen Ventraldrüse findet 10μ vom Vorderrand des Körpers d. h. genau an der Mitte der Seitenorgane statt. Die homogen strukturierte, mit zentralem Kern versehene Drüse hat eine Länge von 50μ und eine Dicke von 15μ .

Der Oesophagus ist mittlerer Länge, dünn, nach hinten nur sehr allmählich verdickt, mit verbreiteter Basis den Darm umfassend.

Der Schwanz ist stark ventral eingebogen, sehr wenig verjüngt, cylindrokönisch, am Ende abgerundet, mit einem kurzen, gerundeten Endzapfen versehen. Im Hinterteil zeigt er den zentralen Ausfuhrkanal der 3 im Schwanz gelegenen Drüsenzellen.

Die männliche Geschlechtsdrüse ist ziemlich lang. Das blinde Ende derselben ist 160μ vom Oesophagushinterende gelegen.

Spicula schlank, scharf gebogen, in der Längsrichtung des Körpers gestellt, proximal abgerundet. Das dorsad gerichtete akzessorische Stück mißt $\frac{2}{3}$ der Spiculumlänge, ist ziemlich plump, distal ausgebreitet und gezähnelte. 21 μ vor dem After zeigt die ventrale Medianlinie eine kleine papillenähnliche Erhebung.